

**Gesa Riedel**  
***Frisch gestrichen***

Jazz, Klassik, Barock und Tango  
Gesa Riedel (Cello), Mario Alarcón  
(Piano), Nils Gessinger (Piano) u. a.  
Musiker  
AIM/Eigenverlag; zu bestellen über:  
info@gesariedel; ISAN:  
4020796424121



**Ausgabe 2/2009**

Nein – das ist sicher kein Zufall, dass Claude Bolling die Eckpfeiler auf der CD *Frisch gestrichen* der Cellistin Gesa Riedel bildet. Mit dem *Cellofan* beginnt die Entdeckungsreise und *Baroque in Rhythm* endet sie. Klassik und Jazz; bilden in Bollings Kompositionen Verbindungslinien, die programmatisch für die ganze Aufnahme konzeptionell stehen: der Blick über den vermeintlich trennenden Gartenzaun zwischen den unterschiedlichen Stilepochen.

Selbst wer noch in den Kategorien der U- und E-Musik verhaftet ist, wird diesen unnötigen Einteilungszwang beim Durchhören der CD schnell vergessen und zu der Erkenntnis gelangen, dass es nur einen Unterschied in der Musik gibt: gute und schlechte Musik.

Gesa Riedel ist es mit der Auswahl und der Reihenfolge der Werke gelungen, den Hörer bei den Ohren zu packen, ohne ihn mit einer Cross-Over-Ideologie befrachten zu wollen. Mit einer beeindruckenden Bandbreite an Klangfarben, zupackend und schmeichelnd, mit Virtuosität und konsequentem Vortritt des Notentextes dort, wo jegliche Selbstverliebtheit in das eigene Fächerwerk klangästhetischer Ego manie fehl am Platz wäre, führt Riedel durch eine musikalische Welt, die dem Terminus der „Kulturellen Vielfalt“ auf das Schönste Wirkungskraft verleiht. Die *Märchen* von Leos Janacek gehören beispielsweise genauso dazu, wie die *Ricercar 1 und 7* von Domenico Gabrielli, Astor Piazzollas *Milonga del Angel* in einem Arrangement von Arp und Riedel, die *Variationen auf einer Saite* über ein Thema von Rossini von Niccolò Paganini, *Makin' Whoopie* von Walter Donaldson und Gus Kahn in einem Arrangement von Gessinger und Riedel und der *Slawische Tanz op. 46/8* von Antonin Dvorak. Die musikalischen Partner auf der ersten Solo-CD von Gesa Riedel sind Jochen Arp (Saxofon), Nils Gessinger (Jazz-Piano), Omar Rodriguez Calvo (Kontrabass), Heinz Lichius (Schlagzeug) und der chilenische Pianist Mario Alarcón. *Frisch gestrichen* vermag in der Tat die Neugierde auf Unbekanntes zu wecken wie auch die Lust auf Verbindendes, das in der Interpretation der Musiker durch die vordergründige Mauer scheinbar gegensätzlicher Stilgalaxien permanent durchscheint.

*Christian Höppner*